N^er^ 199.

DZIENNIK RZĄDOWY WIELKIEGO KSIĘSTWA KRAKOWSKIEGO.

W Krakowie dnia 3 Października 1853 r.

Nro 17505.

Kundmachung.

Die k. k. Landesschulbehörde hat mittelst Zuschrift vom 23 August 1853 Z. 3572 auf Grund des §. 103 der politischen Schulverfassung anher eröffnet, daß für Prüfungen, denen sich Privatschüler bei Hauptschulen halbjährig zu unterziehen haben, keine höhere Taxe als zwei Gulden C. Mze für den ganzen Prüfungsakt mit Inbegriff des Direktors und der Lehrer gefordert und angenommen werden dürfe. Wovon die Aeltern, Vormünder und Inhaber von Privat-Erziehungsanstalten verständigt werden.

Von der k. k. Gubernial-Commission.

Krakau am 25 September 1853.

Ner 17505. [488]

OBWIESZCZENIE.

C. K. Władza szkolna Galicyjska na mocy §. 103 Ustaw dla c. k. szkół ludowych rozporządzeniem z dnia 23 Sierpnia 1853 L. 3572 zastrzegła, że za popisy prywatnych uczniów przy głównych szkołach półrocznie odbywać się mające, za cały akt popisu dla Dyrektora łącznie z Nauczycielami tylko dwa Reńskie m. k. żądać i przyjmować należy. O czém Rodziców, Opiekunów i utrzymujących zakłady naukowe prywatne niniejszém zawiadamia się.

Z c. k. Kommissyi Gubernialnéj.

Kraków dnia 25 Września 1853 r.

(2 r.)

[491]

Lizitations = Kundmachung.

Von Seite der Lemberger k. k. Genie = Direktion wird hiermit bekannt gegeben, daß über die Erbauung eines neuen Militär = Obererziehungshauses zu Lemberg im sogenannten Erz = Herzoglichen Höfel, am 25 Oktober 1853 Vormittag 10 Uhr eine öffentliche Entreprise Verhandlung mittelst schriftlichen Offerten, in der hiesigen k. k. Fortifikations-Baurechnungskanzlei (Sixtusken = Gasse N. 650 im 2 Stock) abgehalten werden wird.

Dieser Bau hat im Monate April 1854 zu beginnen, und ist mit voller Thätigkeit in zwei Jahren derart zu vollenden, daß das hergestellte neue Militär = Obererziehungs = Haus längstens mit Ende August 1856, als zum Belage vollkommen geeignet an die hiesige k. k. Genie = Direktion übergeben werden kann.

Die Verhandlung wird Professionistenweise auf Einheitspreise vorgenommen, es können aber auch Anbothe für den ganzen Bau auf Einheitspreise vorgelegt werden.

Den auswärtigen Konkurrenten wird als Maßstab für die Größe dieses Baues bekannt gegeben, daß der ganze Bau mit Ausnahme der Erdarbeit, auf ungefähr 240,000 fl. CM. veranschlagt ist.

Jeder für diese Unternehmung nach den bestehenden Vorschriften geeignete Konkurrent, hat seinem schriftlichen Offerte ein Vadium von fünf Prozenten des Anboths = Preises beizulegen, welcher Betrag im Erstehungsfalle zur Kaution auf zehn Prozente erhöht werden muß.

Sowohl das Vadium als auch die Kaution kann in Staatspapieren oder in galizischen Pfandbriefen nach dem Kurse, oder auch in ei=

nem von der k. k. Finanz=Prokuratur anerkannten Bürgschaft Instrumente erlegt werden.

Wenn der Bauunternehmer kein wirklicher Werkmeister ist, so ist er verpflichtet, den von ihm erstandenen Bau, durch einen vollkommen erprobten Baumeister, jedoch immer unter Haftung und auf Gefahr und Kosten des Unternehmers selbst, in Ausführung bringen zu lassen.

Dieser Baumeister ist im Offerte zu benennen, und hat mit dem Ersteher das Lizitations=Protokoll, dann die Pläne und Vorausmaßen gemeinschaftlich zu unterfertigen.

Die auf diesen Bau Bezug nehmenden Pläne und Vorausmaßen, so wie die nähere Lizitations=Bedingungen, können bei der k. k. Lemberger Genie=Direktion in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Lemberg am 14 September 1853.

Die obige Lizitations=Kundmachung wird in Folge Zuschrift der Krakauer k. k. Genie=Direktion dtto 19 September l. J. Z. 1820 zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Vom Magistrate der königl. Hauptstadt

(1 m.) Krakau am 27 September 1853.

TOBIASZEK.

---

[492]

Kundmachung.

Wegen Sicherstellung des Bedarfs an Viktualien, Getränke, ärztlichen und sonstigen Bedürfniße für das Krakauer k. k. Garnisons=Spital und dessen Filialien zu Podgórze und Wieliczka, dann die Garnisons=

Apotheke, auf die Zeit vom 1 Dezember 1853 bis Ende November 1854 wird am 5 Oktober l. J. eine neuerliche mündliche Verhandlung im Schönberg'schen Spitalsgebäude am Kazimiérz ausgeschrieben, weil die erstere Verhandlung mittelst Einsammlung schriftlicher Offerte ungünstig ausgefallen ist.

Die näheren Lizitationsbedingniße, so wie das Quantum der zu liefernden Artikel, können im hiesigen Garnisonsspitale im Schönberg'schen Gebäude in der Rechnungskanzlei während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Vom k. k. Garnisons = Spitale.

(1 m.) Krakau am 23 September 1853.

Heinrich von Neumann Hauptmann
Garn. Sptls. Comdt.

Ner 4546. [458]

CESARSKO KRÓLEWSKI TRYBUNAŁ
WIELKIEGO KSIĘSTWA KRAKOWSKIEGO.

W myśl art. 12 Ust. hip. z r. 1844 po wysłuchaniu wniosku c. k. Urzędu Publicznego wzywa wszystkich prawa mieć mogących do spadku po Katarzynie Okońskiéj, składającego się z gruntów na Kazimiérzu w Gm. VI M. Krakowa położonych N. kadastru 215 oznaczonych, aby w przeciągu trzech miesięcy z prawami swemi do pomienionego spadku zgłosili się; w przeciwnym bowiem razie spadek ten obecnie zgłaszającemu się Ignacemu Okońskiemu przyznany zostanie.

Kraków dnia 23 Czerwca 1852 r.

(3 r.) Sędzia Prezydujący Pareński.
Za Sekr. W. Płonczyński.